



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM:

HANDWERKERPRAKTIKUM

— EIN TEIL VON BORS

Handwerkerpraktikum, was ist das?

In der 8ten Klasse ist es soweit! Endlich geht es für eine Woche in Handwerksbetriebe in und um Esslingen.

Warum machen wir das?

Die **SchülerInnen und Schüler**

- sollen einen **ersten Einblick** in das Berufsleben erhalten.
- machen **erste Erfahrungen** im Berufsleben.
- lernen mit **Anfordernissen und Erwartungen** im Alltag des Arbeitslebens umzugehen.
- lernen den breit gefächerten Berufszweig „**Handwerk**“ und dessen berufliche Entwicklungsmöglichkeiten kennen.



Hast Du Lust auf eine Challenge?

Kennst Du Berufe des Handwerks?

Schreibe zu jedem Buchstaben des Alphabets einen Handwerksberuf! **Hilfe unter:**

[https://www.handwerk.de/ausbildungsberufe.html?](https://www.handwerk.de/ausbildungsberufe.html?gclid=EAlaIqobChMIoM2ouInz7aIVhehRCh0LDQNFEAYASAAEaJawPD)

[gclid=EAlaIqobChMIoM2ouInz7aIVhehRCh0LDQNFEAYASAAEaJawPD](https://www.handwerk.de/ausbildungsberufe.html?gclid=EAlaIqobChMIoM2ouInz7aIVhehRCh0LDQNFEAYASAAEaJawPD) BwE

HANDWERK	HAT	GOLDENEN	BODEN
A	H	O	V
B	I	P	W
C	J	Q	Xylphonstimmer
D	Konditor	R	Y
E	L	S	Zimmermann
F	M	T	
G	N	U	

Anja, Schülerin der 9ten Klasse schreibt zu ihrem Handwerkerpraktikum im letzten Jahr:

Ich wollte unter allen Umständen einen guten ersten Eindruck bei meinem Chef hinterlassen. Deshalb bin ich extra früh aufgestanden, um pünktlich im Betrieb zu sein. Mein Herz klopfte als ich die Tür zur Werkstatt öffnete. Es roch nach Holz und Bienenwachs. Stühle und Tische standen an den Werkbänken. Es war klar, das sind die Möbel, die gerade gebaut werden. Mein Chef kam aus dem Büro und hieß mich herzlich Willkommen. Er zeigte mir wo ich mich umziehen konnte und wo mein Arbeitsplatz für diese Woche sein sollte. Da kamen auch schon meine Kollegen für die nächsten fünf Tage. Jeder gab mir die Hand und hatte gute Worte für mich übrig.

Meine Nervosität war wie weggeblasen. Nach einer kurzen Besprechung gings los. Einer der Gesellen, Hartmut, war für mich eingeteilt. Von ihm bekam ich auch gleich die erste Aufgabe. Im Holzlager sollte Furnier ausgesucht und für einen Tisch vorbereitet werden. Noch nie hab ich so dünnes Holz gesehen! Hartmut zeigt mir welche Holzarten hier liegen. Da war Ebenholz aus Afrika, Teak aus Indien, Ahorn aus Kanada und viele andere Holzarten von denen ich noch nie etwas gehört hatte. Wahnsinn! Unser Tisch soll aus Ahorn sein. Hartmut zeigt mir welches Furnier wir brauchen. Die ausgesuchten Furniere werden mit einer Art Nähmaschinegelegt. Aus der Maschine kommt ein Faden aus heißem Kleber. Im Zickzack legt sich der Kleber auf das Holz und verbindet so die einzelnen Teile. Zugeschaut habe ich und nun durfte ich es auch ausprobieren! Es hat super geklappt! Hartmut meinte, es sieht aus als ob ich noch nie etwas anderes gemacht hätte! In der Werkstatt zeigen wir unser Furnier dem Chef. Heute Nachmittag soll unser Furnier auf die Tischplatte geleimt werden. Ich bin so was von gespannt!